

„Bei Fällung Richtung Tatort“

Flugplatzausbaugegner gehen mit Montagsdemonstration in die zweite Runde

„Die Voraussetzungen für einen Regionalflughafen in Speyer werden immer wahrscheinlicher“: Diese Ansicht vertraten gestern Abend Vertreter der Bürgerinitiative „Lebensqualität statt Flugplatzausbau“.

Unter dem Motto „Stoppt den Flugplatzausbau“ hatten sich zahlreiche Gegner der beschlossenen und bereits begonnenen Landebahnverlängerung zur Kundgebung auf dem Geschirrplätzchen versammelt.

Vergleiche mit dem aktuellen Widerstand gegen das Bahnprojekt „Stuttgart 21“ stellten SPD-Fraktionsführer Markus Wintterle, BGS-Vorsitzender Claus Ableiter sowie Anne Spiegel, Grünen-Vorsitzende des Rhein-Pfalz-Kreises, an. Spiegel berichtete von Forderungen der Europaabgeordneten Franziska Brantner an die EU-Kommission, die Speyerer Ausbaupläne schnellstmöglich auf ihre Übereinstimmung mit EU-Umweltrecht zu überprüfen. „Das wäre ein Mittel, dieses Unglück doch noch zu verhindern.“

Als „Flug und Trug“ bezeichnete auch Ableiter die „fehlerhafte Anwendung geltenden EU-Rechts“ im Zusammenhang mit der Landebahnverlängerung.

Am Beschluss zum „einzigsten sichtbaren Zeichen der Metropolregion“ sei kein Speyerer beteiligt worden, erinnerte Wintterle. „Wir dürfen das Feld nicht Menschen überlassen, die den Auwald abholzen lassen“, rief er zum weiteren friedlichen Widerstand auf.

Die „Mahnwache für die Natur“ werde künftig jeden Montag ab 18 Uhr auf dem Geschirrplätzchen gehalten, kündigte Ableiter an. „Mit Beginn der Baumfällungen geht es wieder Richtung Tatort.“ (kya)

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Speyerer Rundschau

Ausgabe: Nr.237

Datum: Dienstag, den 12. Oktober 2010

Seite: Nr.15